

Spezialreglement für die Bewertung von Exponaten mit philatelistischer Literatur auf FIP-Ausstellungen

Artikel 1: Wettbewerbsfähige Exponate

Gemäß Artikel 1.4 und 5.3 der Allgemeinen Bestimmungen der FIP für die Bewertung von Wettbewerbsexponaten auf FIP-Ausstellungen (GREV) wurden diese Sonderbestimmungen entwickelt, um diese Grundsätze in Bezug auf die philatelistische Literatur zu ergänzen. Weitere Einzelheiten sind in den Richtlinien für die Bewertung philatelistischer Literatur zu finden.

Artikel 2 Klassifizierung der Exponate

2.1 Ein philatelistisches Literatur-Exponat kann jede Publikation (Monografie, Zeitschrift oder digitale Medien) sein, die sich auf Folgendes bezieht:

- die investigative Forschung auf dem Gebiet der Philatelie und/oder
- die Dokumentation, die Ausbildung und die Förderung der Philatelie.

2.2 Philatelistische Literatur kann in drei Kategorien unterteilt werden:

- Monografien
- Periodika
- Digitale Medien

Ausführliche Informationen zu diesen Kategorien sind in den Richtlinien enthalten.

Artikel 3: Kriterien für die Bewertung von Exponaten

Literaturexponate werden nach den folgenden Kriterien bewertet:

Inhaltliche Bearbeitung

Erfordert eine Bewertung des literarischen Stils, der Klarheit und der kommunikativen Kompetenz des Exponats,

Originalität, Bedeutung, Tiefe der Forschung

Erfordert eine Bewertung der allgemeinen Bedeutung des in der Ausstellung präsentierten Themas sowie des Umfangs, in dem das Exponat originelle Entdeckungen, Forschungen, Analysen oder Ansätze für ein umfassendes Verständnis des Themas zeigt.

Technische Gestaltung

Verlangt eine Bewertung der Gesamtstandards des Exponats.

Präsentation

Erfordert eine Bewertung des allgemeinen Layouts und der Klarheit des Exponats.

Artikel 4: Bewertung der Exponate

4.1 Literatausstellungen werden von FIP-akkreditierten Juroren gemäß Abschnitt V der GREX bewertet. Literaturjuroren sollten mindestens zwei Sprachen lesen können; , eine davon muss eine der offiziellen FIP-Sprachen sein (Artikel 29.1 der Statuten). Außerdem muss mindestens einer der Juroren über gute Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien verfügen.

4.2 Für Literaturexponate werden die folgenden relativen Begriffe verwendet, um die Jury zu einer ausgewogenen Bewertung zu führen:

- Inhaltliche Bearbeitung 40
- Originalität, Bedeutung und Tiefe der Forschung 40
- Technische Gestaltung 15
- Präsentation 5
- Insgesamt 100

Artikel 5: Abschließende Bestimmung

5.1 Im Falle von Unstimmigkeiten im Text, die sich aus der Übersetzung ergeben, ist der englische Text maßgebend.

5.2 Dieses Sonderreglement für die Bewertung von philatelistischen Literaturexponaten auf FIP-Ausstellungen wurde vom Büro der FIP-Literaturkommission am 19. Juli 2022 bestätigt. Es wurde vom FIP-Vorstand am 8. August 2022 in Jakarta, Indonesien, genehmigt und auf dem 76. FIP-Kongress am 10. August 2022 in Jakarta, Indonesien, ratifiziert.

Ergänzende Regeln für die Klasse Philatelistische Literatur bei FIP-Ausstellungen

Regel 1

Diese zusätzlichen Regeln für die Zulassung von Literaturexponaten wurden gemäß Artikel 3.3 des Allgemeinen Reglements der FIP für Ausstellungen (GREX) entwickelt und gelten für alle Literaturexponate bei allgemeinen und spezialisierten Ausstellungen der FIP (GREX Artikel 2).

Regel 2

In Ergänzung zu Artikel 17.1 (GREX) können Literaturexponate vom Autor, dem Verfasser, dem Herausgeber, dem Verleger, der Trägerorganisation oder Gesellschaft oder jeder anderen natürlichen oder juristischen Person, die über Eigentumsrechte verfügt, ausgestellt werden.

Regel 3

Ein Literaturexponat kann zugelassen werden, wenn der Aussteller, wie in Regel 2 oben definiert, die Qualifikationsanforderungen des GREX-Artikels 10.1 erfüllt. Vor kurzem veröffentlichte Werke, die noch nicht auf einer nationalen Ausstellung ausgestellt werden konnten, können direkt an einer FIP-Ausstellung teilnehmen (GREX-Artikel 10.3).

Regel 4

Für Anmeldungen in der Literaturklasse wird ein separates Anmeldeformular verwendet. Neben den übrigen von der Ausstellungsleitung geforderten Angaben sollte dieses Formular auch das Erscheinungsdatum, den Verlag, die Seitenzahl, die Erscheinungsweise (bei Zeitschriften) und die Bestellmöglichkeit (Adresse, Preis) enthalten.

Regel 5

Von jedem Literaturexponat ist ein Exemplar vom Aussteller zur Verfügung zu stellen. Im Anschluss an die Ausstellung wird dieses Exemplar von der Ausstellungsleitung an eine vom ausrichtenden Mitgliedsverband benannte Bibliothek geschickt, es sei denn, der Aussteller bittet ausdrücklich um die Rückgabe dieses Exemplars.

Regel 6

Die Teilnahmegebühr für ein Literaturexponat sollte den Preis eines Rahmens in der allgemeinen Wettbewerbsklasse derselben Ausstellung nicht übersteigen.

Regel 7

Die Ausstellungsleitung stellt den Juroren spätestens drei Monate vor der Ausstellung eine Liste der eingereichten Literatur zur Verfügung.

Regel 8

Handbücher und spezielle Studien dürfen nicht früher als 5 Jahre vor dem Ausstellungsjahr veröffentlicht worden sein. Bei allen anderen Publikationen sollte das Erscheinungsdatum nicht früher als 2 Jahre vor dem Ausstellungsjahr liegen. Bei mehrbändigen Werken ist das Erscheinungsdatum der einzelnen Bände maßgebend. Überarbeitete Ausgaben werden als Neuerscheinungen betrachtet. Bei Zeitschriften wird der letzte vollständige Band oder Jahrgang ausgestellt. Bei Zeitungsartikeln ist eine Auswahl von mindestens zehn verschiedenen Beiträgen für die Ausstellung erforderlich.

Für die Einsendung digitaler Medien gelten diese Fristen nicht, aber die Webseiten müssen aktiv sein und die Software sollte auf aktuellen Betriebssystemen laufen.

Regel 9

Literaturexponate kommen auch für Auszeichnungen, Belobigungen und Sonderpreise in Frage (Artikel 8.3 und 8.6 GREX).

Regel 10

Literaturexponate sollten in einem Lesebereich platziert werden, der für die Besucher leicht zugänglich ist (Artikel 6.7 GREX). Ein beaufsichtigter Lesebereich muss deutlich als solcher gekennzeichnet sein, die ausgestellte Literatur als Exponat der Ausstellung. Wenn möglich, sollten die gedruckten Literaturexponate ein Informationsblatt enthalten, auf dem angegeben ist, bei wem und zu welchem Preis sie bestellt werden können; falls dies nicht möglich ist, können diese Informationen auf der Webseite der Ausstellung veröffentlicht werden.

Regel 11

Im Falle von Unstimmigkeiten im Text, die sich aus der Übersetzung ergeben, ist der englische Text maßgebend.

Richtlinien für die Beurteilung von philatelistischer Literatur

Einführung

Diese Richtlinien sind als Checkliste gedacht, die detailliert genug ist, um sowohl für spezialisierte Literatúrausstellungen als auch für allgemeine philatelistische Ausstellungen, bei denen Literatur nur eine von mehreren Klassen ist, von Nutzen zu sein.

Allgemeine Grundsätze

Obwohl die meisten Grundsätze für das Ausstellen von philatelistischer Literatur mit denen identisch sind, die auch für andere philatelistische Klassen gelten, gibt es doch einige deutliche Unterschiede.

Erstens kann man die Bedeutung und Wichtigkeit eines literarischen Werkes nicht von außen betrachten. Literatur muss nach ihrem Inhalt beurteilt werden, und es liegt auf der Hand, dass die Juroren vor Beginn der Ausstellung mit diesem Inhalt vertraut sein müssen. Die drei bis fünf Tage, die für die Beurteilung zur Verfügung stehen, lassen zwar Zeit für die Durchsicht und die Lektüre, reichen aber keineswegs aus, damit jeder Juror jeden Beitrag gründlich lesen kann.

Zweitens können Literaturexponate nicht von einer Ausstellung zur nächsten auseinandergenommen und verbessert werden. In vielen Fällen repräsentiert das Exponat eine lebenslange Forschung und Anstrengung, die der Philatelie noch viele Jahre lang dienen wird. Aus diesem Grund muss die Ausstellung von Philatelie-Literatur in erster Linie als Mittel zur Ermutigung und Förderung solcher literarischer Bemühungen betrachtet werden und erst in zweiter Linie als Wettbewerb um verschiedene Auszeichnungen.

Drittens: Das Publikum muss die Möglichkeit haben, die Literatur zu prüfen. Der Blick auf eine Reihe von Büchern in einer verschlossenen Vitrine gibt wenig Auskunft und ist ein Bären dienst für den Besucher und den Aussteller. Es ist der Inhalt, der interessiert, nicht der Einband.

Die FIP hat ein umfassendes Regelwerk für die Bewertung von philatelistischen Exponaten entwickelt, das die für alle Wettbewerbsklassen geltenden FIP-Grundsätze enthält. Für philatelistische Literatur sind diese Grundsätze in den Sonderbestimmungen für die Bewertung von Exponaten mit philatelistischer Literatur auf FIP-Ausstellungen festgelegt. Sie werden durch Bestimmungen ergänzt, die Aspekte der philatelistischen Literatur berücksichtigen, die speziell für diese Klasse zutreffen, nämlich die ‚Ergänzenden Regeln für die Klasse der philatelistischen Literatur auf FIP-Ausstellungen‘.

Die beiden Dokumente bilden in ihrer Gesamtheit die Anforderungen für die Ausstellung und Bewertung von philatelistischer Literatur auf FIP-Ausstellungen.

Kategorien der philatelistischen Literatur

Philatelistische Literatur kann in drei Kategorien unterteilt werden.

a. Monografien

Monographien sind ausführliche schriftliche Studien über ein einzelnes Fachgebiet oder einen Aspekt davon. Sie umfassen

- Bibliographien,
- spezielle Studien, Handbücher und andere ähnliche Veröffentlichungen,
- allgemeine oder spezialisierte nichtperiodische Kataloge,
- spezialisierte Auktionskataloge,
- Dokumentation der Sammlungen,
- Ausstellungskataloge,
- Dokumente von Vorträgen,
- Sammlungen von Artikeln, die eine unabhängige Einheit bilden.

b. Periodika

Zeitschriften sind Veröffentlichungen, die regelmäßig erscheinen. Sie umfassen

- Magazine oder Zeitschriften, die wöchentlich, monatlich oder in anderen regelmäßigen Abständen erscheinen,
- Kataloge, die in regelmäßigen Abständen veröffentlicht werden,
- in regelmäßigen Abständen veröffentlichte Auktionskataloge,
- Jahrbücher und ähnliche Veröffentlichungen.

c. Digitale Medien

Zu den digitalen Medien gehören alle Arten von digital hergestellten und genutzten Veröffentlichungen, die Artikel 2 der SREV entsprechen. Diese können aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung der Technologie nicht genau definiert werden, aber sie umfassen zum Beispiel

- Websites,
- Anwendungen (Apps) oder Software.

Nutzung des Bewertungssystems

Die Verwendung eines Punktesystems zusammen mit geeigneten „Bewertungsbögen“ kann hilfreich sein, um zu ausgewogenen und rationalen Bewertungen zu gelangen. Es muss jedoch betont werden, dass ein solches System nicht mechanisch angewendet werden kann; die endgültigen Punktzahlen müssen auch im Hinblick auf die Gesamtqualität der Exponate betrachtet werden.

Gedruckte und digitale Medien haben zwei unterschiedliche Bewertungsansätze.

A. Bewertungskategorien und Überlegungen zu gedruckten Monografien und Zeitschriften

Inhaltliche Bearbeitung – *Urheberschaft*

- Wie gut wird die entsprechende Geschichte erfasst und erzählt?
- Bewertung des literarischen Stils, der Klarheit
- Fähigkeit zur Kommunikation

Originalität, Bedeutung, Tiefe der Forschung – *Philatelistische Aspekte*

- Allgemeine Bedeutung = weltweite Bedeutung für die Philatelie
- Grad der originellen Entdeckungen, Forschung, Analyse
- Umfassend = Tiefe und Umfang
- Verständnis des Themas

Technische Gestaltung – Redaktioneller Aspekt

- Wie gut ist die Arbeit aufgebaut?
- Titelseite, Impressum, Paginierung, Inhaltsverzeichnis, Verwendung von Fußnoten
- Danksagungen, Bibliographie, Index und Verwendung von Abbildungen und Tabellen – Beschriftungen, Konsistenz in Layout und Text

PRÄSENTATION – Aspekt der Veröffentlichung

- Wirkung der Bindung, Klarheit des Drucks, Papierqualität, Seitengröße
- Verwendung von Farbe in Illustrationen

B. Bewertungskategorien und Überlegungen zu digitalen Medien Digitale Monografien und Zeitschriften

Inhaltliche Bearbeitung – *Urheberschaft*

- Klarheit des Stils
- Struktur der Kapitel
- Qualität der Abbildungen
- Index
- Suchmöglichkeiten
- Fußnoten
- Verwendung von Hyperlinks
- Navigation im digitalen Dokument.

Originalität, Bedeutung, Tiefe der Forschung – *Philatelistische Aspekte*

- Allgemeine Bedeutung = weltweite Bedeutung für die Philatelie
- Grad der originellen Entdeckungen, Forschung, Analyse (neue oder überarbeitete Forschung)
- Tiefe und Umfang (Tiefe der Abdeckung des Themas)
- Verständnis für das Thema.

- Technische Gestaltung – Redaktioneller Aspekt
- Typografie
- Einfacher Zugang zum Produkt
- Medium (z. B. USB-Laufwerk, DVD, CD, Download)
- Plattform (z. B. PC, Mac, iPad, Handy)
- Kompatibilität mit aktuellen und älteren Versionen von Betriebssystemen.

Präsentation – Aspekt der Veröffentlichung

- Optisches Erscheinungsbild;
- Einhaltung der Behindertenrichtlinien in Bezug auf die Verwendung von Farben.

C. Webseite

Inhaltliche Bearbeitung – Urheberschaft

- Benutzerfreundlichkeit
- Funktionsweise
- Inhalt der Daten
- Navigation
- Paginierung
- Struktur der Seite
- Angemessene Nutzung von freien und zugangsbeschränkten Seiten
- Suchmöglichkeiten.

Originalität, Bedeutung, Tiefe der Forschung – *Philatelistische Aspekte*

- Kreativität
- Breite des abgedeckten Themenbereichs.

Technische Gestaltung – *Redaktioneller Aspekt*

- Plattform (z. B. PC, Mac, iPad, Handy);
- Kompatibilität mit aktuellen und älteren Versionen von Betriebssystemen.

Präsentation – Aspekt der Veröffentlichung

- Optisches Erscheinungsbild;
- Einhaltung der Behindertenrichtlinien in Bezug auf die Verwendung von Farben.

D. Anwendungen oder Software

Inhaltliche Bearbeitung – *Urheberschaft*

- Technische Innovation;
- Wie viel der Software ist Eigenentwicklung und wie viel nur Nutzung von vorgefertigten Standard-IT-Tools?

Originalität, Bedeutung, Tiefe der Forschung – *Philatelistische Aspekte*

- Benutzerfreundlichkeit
- Funktionalität der philatelistischen Aspekte des Produkts
- Navigation.

Technische Gestaltung – *Redaktioneller Aspekt*

- Einfacher Zugang zum Produkt
- Medium (z. B. USB-Laufwerk, DVD, CD, Download)
- Plattform (z. B. PC, Mac, iPad, Handy)
- Kompatibilität mit aktuellen und älteren Versionen von Betriebssystemen.

Präsentation – Aspekt der Veröffentlichung

- Optisches Erscheinungsbild;
- Einhaltung der Behindertenrichtlinien in Bezug auf die Verwendung von Farben.

Zwei Aspekte des Denkprozesses bei der Beurteilung sind hervorzuheben

Erstens sollten die Juroren in erster Linie auf die positiven Aspekte der Exponate achten und nicht nur darauf, „wie viele Punkte man abziehen kann“.

Zweitens müssen alle Bewertungen auf einer vergleichenden Basis vorgenommen werden, und zwar im Hinblick darauf, was sonst noch zu diesem Thema veröffentlicht wurde, wie gut ähnliche Themen in anderen Veröffentlichungen behandelt werden, und sogar in Bezug auf die Frage, wie wichtig eine bestimmte Veröffentlichung für ein Land oder eine Sprachgruppe im Vergleich zu anderen ist. All diese Vergleichsfaktoren können sich von einem Jahr oder einer Ausstellung zur nächsten ändern, und es ist denkbar, dass solche Änderungen die Bewertung eines Exponats beeinflussen.

Abschließende Bestimmungen

Im Falle von Unstimmigkeiten im Text, die sich aus der Übersetzung ergeben, hat der englische Text Vorrang.

Diese Richtlinien für die Bewertung von Ausstellungen mit philatelistischer Literatur auf FIP-Ausstellungen wurden vom Literaturbüro am 19. Juli 2022 bestätigt. Sie wurden vom FIP-Vorstand am 8. August 2022 in Jakarta, Indonesien, genehmigt und auf dem 76. FIP-Kongress am 10. August 2022 in Jakarta, Indonesien, ratifiziert.